

welches ihm sein königlicher Kriegsherr, der solches niemals besaß, auch schwerlich hätte geben können, sondern aus bald zu erwähnenden Gründen auf Erwerbung eines neuen Herrschaftsgebietes, und zwar eines ganz bestimmten, auf Friesland nämlich, die Küstenlandschaft am Gestade des deutschen Meeres, welche sich von der Zuidersee bis zur Wesermündung hinstreckt. Und König Max war um so eher geneigt, diese Lande zu verschenken, als sie ihm selbst nicht gehörten. Zwar hatten die alten Grafen von Holland, deren Rechte mit ihrer Grafschaft zugleich dem Hause Burgund zugefallen waren, von Alters her Herrenrechte auf Friesland zu besitzen behauptet, allein ausgeübt hatten sie dieselben seit Jahrhunderten nicht mehr, und am wenigsten in diesen Zeiten, wo alle Kräfte des Hauses angespannt werden mußten, um das zu behaupten, was es gerade noch besaß. Es wird bei dieser Sachlage beinahe begreiflich, wenn sich die gelehrte Geschichtsforschung heute noch nicht über den Charakter der Übertragung Frieslands an Sachsen im Klaren ist: ob es eine Schenkung oder eine Veräußerung oder auch nur eine Verpfändung gewesen. Thatsache ist jedenfalls, daß Herzog Albrecht, von einer Partei der Friesen selbst gerufen und nachdem er die westlichen Teile des Landes schon vorher unterworfen, in den Jahren 1498 und 1499 von Kaisers und Reichs wegen die Würde eines erblichen Potestaten und ewigen Gubernators in dem westlichen Friesland, in den Ommelanden mit Gröningen und der Grafschaft Ostfriesland übertragen erhielt. Er verzichtete dafür auf eine Schuldforderung von 250 648 Gulden und 4 Stüber zu Gunsten des Hauses Burgund und gestand diesem außerdem das Rückkaufsrecht für 100 000 Gulden zu: wenn es dasselbe ausüben wollte, so würde ihm also Friesland, wenn alles nach dem Gang Rechtens verlief, auf 350 648 Gulden und 4 Stüber zu stehen kommen. Wie sich nun Herzog Albrecht in dem unruhigen Lande festgesetzt, wie er es erst durch seinen Hauptmann Wilbold von Schaumburg bezwungen, wie er seinen Sohn Heinrich dann als seinen Stellvertreter bestellt, wie dieser sich alsbald wieder von einer allgemeinen Erhebung der Friesen bedroht sah, in der festen Stadt Franeker eingeschlossen und von seinem Vater mit einer in höchster Eile zusammengerafften Mannschaft entsetzt wurde, das alles ist jedem Liebhaber unserer sächsischen Geschichte wohlbekannt. Als Herzog Albrecht auch